

Werkvertrag

Zwischen

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Generalsekretariat
Suchdienst Standort München
Chiemgaustr. 109
81549 München

vertreten durch den Vorstand,
dieser vertreten d.d. Vorsitzenden (Generalsekretär) Christian Reuter,
dieser vertreten d.d. Standortleiter Florian Neubauer

- nachfolgend "**Auftraggeber**" genannt -

und

[Name/Firma des Vertragspartners],
[Anschrift des Vertragspartners],
[vertreten durch (Person/Organ, durch die der Vertragspartner bei Abschluss dieses Vertrages
rechtlich wirksam vertreten wird)]

- nachfolgend "**Auftragnehmer¹**" genannt -

- Auftraggeber und Auftragnehmer nachfolgend
auch die "**Vertragsparteien**" genannt

wird folgender Vertrag geschlossen:

Präambel:

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes Standort München zieht aus seiner aktuellen Liegenschaft innerhalb Münchens in eine neue Liegenschaft. Hierfür soll ein termin- und sachgerechter vollständiger Umzug der Büros und des Archivs in die Räumlichkeiten der Zieladresse erfolgen.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei allen Personenbezeichnungen und Pronomen das generische Maskulinum verwendet. Dies soll ausdrücklich im Sinne der Gleichbehandlung alle Geschlechter umfassen und beinhaltet selbstredend keinerlei Wertungen.

§ 1 Vertragsgegenstand

- (1) Der Auftragnehmer wird für den Auftraggeber folgende Leistungen erbringen:
- (2) Termin- und sachgerechte Durchführung eines vollständigen Umzuges der Büros und des Archivs des DRK-Suchdienstes Standort München innerhalb von München (Chiemgaustraße 109, 81549 München) in die Räumlichkeiten der Zieladresse (Grillparzerstr. 2-8, 81675 München) - vgl. Leistungsbeschreibung.
- Termin- und sachgerechter Abbau, Verladung, Transport und Aufbau des Transportgutes von der aktuellen Liegenschaft in die Räumlichkeiten der Zieladresse
 - Bereitstellung sämtlicher zum Umzug notwendigen Hilfsmittel, Transportgeräte, Transportbehälter, Verpackungsmaterialien und ähnliches
 - Zur Verfügung stellen von Behältern mit Rollen (vorzugsweise aus Kunststoff) für den Transport der IT-Hardware (keine Kartons)
 - Abbau, Transport und Verkabelung der IT-Hardware an den Arbeitsplätzen in der neuen Liegenschaft (inkl. Kabelspirale und CPU-Halter)
 - Zur Verfügung stellen von Kartons und Einpacken von Büchern und Aktenordnern
 - Ausräumen, Transport und Einräumen der Archivunterlagen nach Anweisung
 - Ausräumen, Transport und Einräumen der Büros, Lager, Küchen und des Konferenzraums
 - Demontage und Montage der Regale des Archivs (und innerhalb der Büros) inkl. Kippsicherung. Es sollen rund 130 Meter doppelte Regale und 130 Meter einseitige Regale am aktuellen Standort demontiert und am neuen Standort montiert werden
Am neuen Standort sollen (ggf. nach Anleitung eines/r Architekten/In) zusätzlich ca. 150m neu beschaffte doppelte Regale aufgebaut werden.
 - Verstrebungen/Verankerungen der Regale sollen durch das Umzugsunternehmen vorgenommen werden (inkl. Material).
 - Demontage und Montage von Whiteboards, Leinwand, Bildern, Büroschildern etc.
 - Schutzsicheres Verkleiden der Aufzüge, Treppenhäuser und jeglicher (Lauf-)Wege in allen Liegenschaften
 - Ggf. Straßensperrungen einrichten lassen
 - Transportsicheres Verpacken des Transportgutes
 - Ggf. witterungsgeschützte Verpackung (ggf. Folienumwicklung etc.), da historisches Archivgut
- (3) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen fachgerecht und nach bestem Wissen und Gewissen zu erbringen.

Der Auftragnehmer wird nur qualifiziertes und zuverlässiges Personal sowie bewährte Verfahren und Werkzeuge verwenden, deren Eignung er kennt und Ausführung beherrscht und die dem jeweils anwendbaren Stand der Technik entsprechen. Die Mitarbeitenden des Auftragnehmers werden als Erfüllungsgehilfen behandelt und für deren Handlung und Unterlassungen haftet der Auftragnehmer in gleichem Umfang wie für eigene.

- (4) Der Auftragnehmer wird bei der Erstellung des Werkes die Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip beachten und schriftliche Dokumentationen in geschlechterneutraler Sprache abfassen.
- (5) Dieser Vertrag ist ein Werkvertrag und die gesetzlichen Regelungen gelten ergänzend hierzu.
- (6) Als Vertragsbestandteile gelten:
 - die Leistungsbeschreibung des Auftraggebers,
 - das Angebot des Auftragnehmers vom [Datum] und
 - im Übrigen die gesetzlichen Bestimmungen.
- (7) Etwaige Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden ausdrücklich nicht Vertragsbestandteil.
- (8) Ansprechpartner bei dem Auftraggeber für den Auftragnehmer ist [Referent/in].

§ 2 Termine und Fristen

- (1) Das in § 1 beschriebene Werk ist in der Zeit vom 1. Dezember 2025 bis vorzugsweise zum 19. Dezember 2025 fertigzustellen und in adäquater Form zur weiteren Nutzung an den Auftraggeber zu liefern. Umzugstage sind hierbei allgemeine Werktage in München, Montag bis Freitag in den Zeiten zwischen 08:00 Uhr bis 17:30 Uhr (samstags nach Absprache). Eine Ausweitung des Leistungszeitraums erfolgt nur nach Zustimmung.
- (2) Sofern sich der Beginn des Erfüllungszeitraumes verschiebt, z.B. weil sich der Vermieter des Auftraggebers mit der Überlassung der neuen Liegenschaft in Verzug befindet, ist der Auftraggeber verpflichtet, dies dem Auftragnehmer 30 Kalendertage vor Erfüllungsbeginn schriftlich in Textform anzuzeigen. Durch die Verschiebung des Erfüllungszeitraumes entstehen keine Mehrkosten für den Auftraggeber bzw. erfolgt diese kostenneutral. Die Parteien sind verpflichtet, einen neuen Erfüllungszeitraum zu vereinbaren. Sollte sich der neue Erfüllungszeitraum um mehr als 90 Kalendertage verschieben, ist der Auftraggeber berechtigt, das Vertragsverhältnis mit dem Auftragnehmer aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen (vgl. § 648 a BGB). Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (3) Bei einer absehbar nicht termingerechten Herstellung, bzw. Übergabe des Werkes hat der Auftragnehmer den Auftraggeber hierüber unverzüglich zu unterrichten. Dies unter Nennung der Gründe und Vornahme alles Zumutbaren, um die Verzögerung aufzuholen. Werden vereinbarte Fristen und Termine schuldhaft nicht eingehalten, so ist dem Auftragnehmer eine angemessene Frist zur Leistung zu setzen, nach Verstreichen der Nachfrist setzt ohne weitere Nachricht Verzug ein.

§ 3 Abnahme

- (1) Nach der vertragsgemäßen Ausführung der in § 1 beschriebenen Leistung ist der Auftraggeber hierüber zu verständigen und zur Abnahme aufzufordern.
- (2) Die Abnahme erfolgt nach folgenden Bestimmungen:
 - (a) Die Auftragnehmer informiert den Auftraggeber über die Abnahmebereitschaft der Leistung oder Teilleistung per Brief oder E-Mail.
 - (b) Die Abnahme erfolgt bei der Lieferung des vertragsgemäßen Werkes an den Auftraggeber an der neuen Liegenschaft (Grillparzerstr. 2-8, 81675 München - Erfüllungsort). Über die Abnahme ist ein Protokoll zu erstellen, das von beiden Vertragsparteien zu unterzeichnen ist.
- (3) Erweist sich das Ergebnis als nicht abnahmefähig und/oder weist wesentliche Mängel auf, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die vom Auftraggeber konkret zu benennenden Mängel unverzüglich zu beseitigen sowie die voraussichtliche Dauer der Mängelbeseitigung mitzuteilen und nach Abschluss der Nacharbeiten die Mängelbeseitigung anzuzeigen.
- (4) Auftraggeber ist berechtigt, später erst festgestellte Mängel wie z.B. Transportschäden noch innerhalb von 5 vollen Werktagen (allgemeine Werktage in München) nach Abnahme nachzumelden. Hierbei werden Tage zwischen 22.12.2025 und 02.01.2026 nicht mitgerechnet.

§ 4 Pflichten des Auftraggebers, Vergütung

- (1) Für die in § 1 benannte Leistung zahlt der Auftraggeber eine pauschale Festpreisvergütung in Höhe von

[Betrag] Euro.
(in Worten: **[...]**)

ggf. zuzüglich anfallender Umsatzsteuer.

- (2) Der Auftragnehmer ist selbstständig verantwortlich für die Versteuerung seines Honorars. Die Steuerpflicht geht zu Lasten des Auftragnehmers.
- (3) Mit dem Honorar sind alle dem Auftragnehmer entstehenden Aufwendungen, insbesondere Reise- und Aufenthaltskosten, abgegolten.
- (4) Die Vergütung wird 5 Werktage nach Abnahme der Leistung und Ausstellung einer prüffähigen, schriftlichen Abschlussrechnung vom Auftragnehmer an den Auftraggeber zur Zahlung fällig.
- (5) Der Auftraggeber ist vor Abnahme des Werkes berechtigt, Teilabrechnungen zu fordern und zu zahlen. Die Zahlungen erfolgen ohne Präjudiz für die Sach- und Rechtslage.
- (6) Die Zahlungen erfolgen durch Überweisung auf folgendes Konto des Auftragnehmers:

Bank: **[Name der Bank]**

BLZ: [Bankleitzahl]

Kontonummer: [Kontonummer].

- (4) Die Beweislast für die Mängelfreiheit der vertraglichen Leistung liegt bis zur Abnahme beim Auftragnehmer.
- (5) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet soweit sich das aus den in diesem Vertrag oder den Vertragsbestandteilen geregelten Pflichten ergibt.

§ 5 Leistungsänderung

- (1) Der Auftraggeber kann jederzeit Änderungen von Inhalt und Umfang der Leistungen verlangen.
- (2) Der Auftragnehmer wird, wenn die Änderungen nicht nur unerheblich sind, die infolge der gewünschten Änderungen eintretenden Zeitverzögerungen und den Mehraufwand ermitteln und die Parteien werden sich über eine entsprechende Vertragsanpassung einigen. Finden die Parteien keine Einigung, so ist der Auftragnehmer berechtigt, das Änderungsverlangen zurückzuweisen.
- (3) Mehrvergütungen für Leistungsänderungen können von dem Auftragnehmer nicht geltend gemacht werden, es sei denn die Änderungen sind von erheblichem Umfang und die Vertragsparteien einigen sich auf eine gesonderte Vergütung.
- (4) Sämtliche Leistungsänderungen sind in einer schriftlichen Zusatzvereinbarung zu regeln.

§ 6 Gewährleistung

Bei Sach- und Rechtsmängeln haftet der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 7 Laufzeit und Beendigung des Vertrages

- (1) Der Vertrag tritt ab Unterzeichnung in Kraft und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, mit der Abnahme des Werkes. Im Übrigen gilt die gesetzlichen Bestimmungen.
- (2) Der Vertrag kann aus wichtigem Grund, insbesondere bei grober Pflichtverletzung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, bei erheblichem Dissens über die Gestaltung und Durchführung des Auftrages, der zu einer Unzumutbarkeit der weiteren Zusammenarbeit führt, Leistungsverzug oder Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Leistungserbringung außerordentlich und fristlos gekündigt werden.

- (3) Im Falle einer Kündigung nach Absatz 2 hat der Auftragnehmer keinen Anspruch auf die in § 4 Absatz 1 vereinbarte Vergütung. Bereits erhaltene Vergütungen sind vom Auftragnehmer an den Auftraggeber zurückzuzahlen.
- (4) Kündigungen bedürfen der Schriftform. Unter Schriftform verstehen die Vertragsparteien ein Dokument mit eigenhändiger Unterschrift (ggfs. vom jeweiligen Vertretungsberechtigten), welches der anderen Vertragspartei im Original zuzustellen ist. Die Parteien erkennen an, dass die Schriftform auch durch eine marktübliche elektronische Signaturanwendung/-software (z.B. D.velop sign, DocuSign®) erfüllt wird.

§ 8 Außerordentliche Berichtspflichten

- (1) Erkennt der Auftragnehmer oder muss er damit rechnen, dass er seine Leistung nicht oder nicht wie geschuldet oder mangelhaft oder nicht rechtzeitig erbringen kann, ist er verpflichtet, den Auftraggeber hierüber unverzüglich zu informieren. Die Information hat unter konkreter Darlegung der jeweiligen Situation schriftlich zu erfolgen. Im Falle der nicht rechtzeitigen Leistungserfüllung hat der Auftragnehmer anzugeben, bis wann eine verspätete Erfüllung erfolgen kann.
- (2) Der Auftragnehmer zeigt unverzüglich an, wenn gegen ihn ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet wird.

§ 9 Verschwiegenheit und Datenschutz

- (1) Der Auftragnehmer stellt sicher, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen Beachtung finden. Zur Auftragserfüllung gegenüber dem Auftraggeber setzt der Auftragnehmer nur solches Personal ein, das zur Vertraulichkeit verpflichtet wurde.
- (2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, über alle ihm im Zusammenhang mit der Erfüllung dieses Vertrages bekannt gewordenen oder bekanntwerdenden Daten und Informationen über die Angelegenheiten des DRK e.V. streng vertraulich zu behandeln. Diese Verschwiegenheitsverpflichtung gilt auch nach Beendigung des Vertrages.
- (3) Die Weitergabe der Daten und Informationen an Dritte ist ausdrücklich untersagt.
- (4) Verstöße gegen diese Verschwiegenheitsverpflichtung können nach der DSGVO sowie nach anderen Gesetzen geahndet werden.

§ 10 Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht

Der Auftragnehmer ist zur Aufrechnung nur berechtigt, soweit seine Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Zur Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten ist der

Auftragnehmer nur aufgrund von Gegenansprüchen aus dem gleichen Vertragsverhältnis berechtigt.

§ 11 Höhere Gewalt

- (1) Werden die Arbeiten durch den Eintritt höherer Gewalt unterbrochen, so werden die Parteien von den Verpflichtungen aus diesem Vertrag für diese Zeit befreit. Umfasst sind insbesondere bewaffnete Konflikte, Naturkatastrophen, Verfügungen von höherer Hand, Sabotage, Streiks und Aussperrungen, geologische Veränderungen und Einwirkungen und sonstige unvorhersehbare unabwendbare Ereignisse. Ist die Erfüllung des Vertrages unmöglich, so können beide Parteien den Vertrag kündigen. In diesem Fall sind Schadensersatzansprüche ausgeschlossen.
- (2) Bei einem Eintritt von höherer Gewalt verpflichtet sich jede Vertragspartei die andere unverzüglich zu unterrichten und alle notwendigen Informationen, die der Schadensminderung dienen, zur Verfügung zu stellen. Die Parteien verpflichten sich über die möglichen und notwendigen Maßnahmen in einem solchen Fall zu beraten.

§ 12 Salvatorische Klausel

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam, nichtig oder undurchführbar sein, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt.
- (2) Die in Absatz 1 genannten unwirksamen Bestimmungen, sind durch neue, dem geltenden Recht entsprechende Bestimmungen zu ersetzen. Entsprechendes gilt, wenn sich in dem Vertrag eine Lücke herausstellen sollte.

§ 13 Schlussvereinbarungen

- (1) Mündliche Abreden bzw. Nebenabreden zu dieser Vereinbarung bestehen nicht.
Sämtliche Änderungen des Zeitplanes der Leistungen, des Umfangs der Leistung des Auftragnehmers oder bei Verringerung der Vergütung an den Auftragnehmer, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform unter ausdrücklicher Bezugnahme auf diese Vereinbarung. Dies gilt, soweit nicht die Einhaltung weitergehender Formvorschriften erforderlich ist. Als Textform reicht eine elektronische Übermittlung mit erkennbarer Signatur eines Vertretungsberechtigten aus. Für solche Änderungen ist auf Seiten des Auftraggebers die Standortleitung des DRK-Suchdienstes in München zur Unterzeichnung bevollmächtigt.
Weitere, als die vorab genannten beidseitigen Änderungen, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Unter Schriftform verstehen die Vertragsparteien ein Dokument mit eigenhändigen

Unterschriften der jeweiligen Vertretungsberechtigten der Parteien. Dies gilt auch für die Abbedingung dieser Bestimmung selbst.

Sofern dies durch die in dieser Vereinbarung bestimmten Kommunikationsformen nicht ohnehin vorgesehen ist, ist zusätzlich jeweils auch eine Scan-Kopie der Mitteilungen von Auftragnehmer an folgende Emailadresse des Auftraggebers zu übermitteln (oder eine andere, sofern Auftraggeber dies später entsprechend bestimmt): vergabe@drk-suchdienst.de

- (2) Sämtliche in diesem Vertrag genannten Anlagen sind verpflichtender Vertragsbestandteil.
- (3) Dieser Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
- (4) Als ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag wird Berlin vereinbart.

[Ort, Datum]

[Ort, Datum]

Deutsches Rotes Kreuz e. V.
Generalsekretariat
Suchdienst Standort München
(i.V.) Florian Neubauer
Standortleiter

[Name/Firma des Auftragnehmers],
[Funktionsbeschreibung z.B. Vorstand, z.B.
Geschäftsführer, Vorstand]